

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die sieggekrönten Väter
 Von Leipzig, Waterloo,
 Vom Himmel schau'n sie nieder
 Des deutschen Sieges froh.

Und ihre Helbengeister
 Sie schweben uns voran,
 Sie führen uns zum Kriege,
 Zum Kampf, zum Siege an!

Laßt Frankreich eitel drohen,
 Die Deutschen drohen nicht,
 Die halten mit dem Schwerte
 Gleich blutiges Gericht!

So sei's! Frankreich entzündet
 Den Krieg mit frecher Hand;
 Wir stehn mit Blut und Leben
 Für's theure Vaterland!

Herbei die deutschen Fahnen,
 Laßt sie vom Thurme wehn,
 Laßt unsre deutschen Farben
 Vor allem Wolfe sehn!

Julius Mühlfeld.

VI.

Saarbrücken = Spichern.

Das Corps des Generals Frossard hatte nach der famosen
 Komödie vom 2. August die Stadt Saarbrücken nicht besetzt ge-
 halten, sondern sich mit den südlich gelegenen Anhöhen begnügt.
 Mehrmals veranstalteten die Franzosen von da aus ein ganz über-
 flüssiges Granatenfeuer auf die Vorstadt St. Johann. Auch am
 5. August Morgens zwischen 1 und 2 Uhr eröffnete ihre Artillerie
 wieder ein zwei Stunden währendes Feuer, wobei der neu ange-
 baute Theil des Bahnhofes und ein Haus in Saarbrücken zusammen-
 geschossen wurden. Diese ganz unnützen Grausamkeiten stehen als